

Niederschrift BAU/028/2012

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Bauausschusses der Stadt Rheine
am 15.03.2012

Die heutige Sitzung des Bauausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Karl-Heinz Brauer	SPD	Ratsmitglied / Vorsitzender
------------------------	-----	--------------------------------

Mitglieder:

Herr Matthias Auth	CDU	Ratsmitglied / 2. Stellv. Vorsitzender
Herr Antonio Berardis	SPD	Ratsmitglied
Herr Heinrich Hagemeyer	CDU	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzender
Herr Bernhard Kleene	SPD	Ratsmitglied
Herr Peter Kölker	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Paul-Dieter Michalski	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Sascha Nolden	FDP	Sachkundiger Bürger
Herr Thomas Oechtering	CDU	Ratsmitglied
Frau Theresia Overesch	CDU	Ratsmitglied
Herr Bernhard Strotmann	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Antonius van Wanrooy	CDU	Ratsmitglied
Herr Detlef Weßling	SPD	Ratsmitglied
Herr Heinrich Winkelhaus	Alternative für Rheine	Sachkundiger Bürger

beratende Mitglieder:

Herr Kurt Radau	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Herr Heinz Werning		Sachkundiger Einwohner f. Seniorenbeirat

Vertreter:

Herr Ludger Albers		Vertretung für Herrn Claus Meier
Herr Alfred Holtel	FDP	Vertretung für Herrn Johannes Willems
Herr Friedrich Theismann	CDU	Vertretung für Frau Theresia Nagelschmidt

Gäste:

Herr Martin Forstmann		Mitarbeiter der TBR
Herr Thomas Roling		Mitarbeiter der TBR

Verwaltung:

Herr Jan Kuhlmann		Erster Beigeordneter
Herr Werner Schröer		Fachbereichsleiter FB 5
Frau Claudia Kurzinsky		Produktverantwortliche Hochbau
Herr Jürgen Grimberg		Produktverantwortlicher Zentrale Gebäudewirtschaft
Herr Hans-Jürgen Gawollek		Produktverantwortlicher Straße/Grün
Herr André Löckener		FB 5, Projektmanagement Bahnflächen
Herr Stefan Sloom		Produktverantwortlicher Vermessung und Geoinformatik
Frau Martina Wietkamp		Schriftführerin

Es fehlen:

Mitglieder:

Herr Matthias Berlekamp	CDU	Sachkundiger Bürger
Frau Birgit Marji	Alternative für Rheine	Ratsmitglied
Frau Theresia Nagelschmidt	CDU	Vertretung durch RM Theismann

beratende Mitglieder:

Herr Claus Meier

Vertretung durch Herrn
Ludger Albers

Herr Kadir Yalcin

Sachkundiger Einwohner
f. Integrationsrat

Herr Brauer eröffnet die heutige Sitzung des Bauausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt alle Anwesenden.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 27 über die öffentliche Sitzung am 09.02.2012

Es werden weder Änderung- noch Ergänzungswünsche zur Niederschrift vorgebracht, diese ist somit genehmigt.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 09.02.2012 gefassten Beschlüsse

Herr Schröder erklärt, dass die in der letzten Sitzung gefassten Beschlüsse ausgeführt wurden. Da keine Anfragen und Anregungen vorgetragen wurde, ist ein gesonderter Bericht der Verwaltung nicht erforderlich.

3. Informationen

3.1. Reitwegenetz

Herr Schröder zeigt anhand des Beamers den Stand der Planung für das Reitwegenetz im Kreis Steinfurt sowie im Münsterland. Um den geplanten Reitweg durch den Norden der Stadt Rheine weiterführen zu können, stellte bisher die Überquerung des Venhauser Dammes ein Problem dar. Die untere Straßenverkehrsbehörde fordert im Rahmen des Zustimmungsverfahrens eine sichere Überquerungsmöglichkeit für den Venhauser Damm. Dies könne z. B. durch eine LSA ermöglicht werden. Der Kreis Steinfurt sei nun bereit, eine Bedarfssignalanlage zu errichten, so dass eine gefahrlose Überquerung der Straße mit Reitpferden gewährleistet werden kann.

Seitens der Ausschussmitglieder wird Unmut zu dieser Maßnahme geäußert. Vor einiger Zeit sei die Errichtung von Überschreithilfen bzw. Signalanlagen zur Sicherung von häufig durch Schüler genutzte Querungen z. B. an der Salzbergener Straße durch den Kreis abgelehnt worden. Die Ausschussmitglieder bitten die Verwaltung diese Ansicht dem Kreis Steinfurt mitzuteilen.

Herr Schröder erläutert, dass eine seitens des Ausschusses gewünschte Querungshilfe in Höhe des Kreuzherrenweges und des Elsa Brandström Weges nicht in die Zuständigkeit des Kreises Steinfurt falle.

Baulastträger für diese Straße sei hier das Land bzw. der Bund vertreten durch Strassen NRW.

3.2. Kreisverkehr Lingener Damm

Herr Kuhlmann verliest Teile des angefügten Schreibens der Firma Renk.

Er macht deutlich, dass die Firma Renk wohl ihren Standort verlegen werde, falls die verkehrstechnische Situation den Transport der großen Bauteile bis zum Hafen nach Spelle in Zukunft nicht zulasse. Er schlägt vor, einen Vorschlag über die weitere Vorgehensweise zu erarbeiten und im Bauausschuss vorzustellen.

RENK Aktiengesellschaft · Werk Rheine

Seite/Page: 1



RENK Aktiengesellschaft · Werk Rheine · Postfach 19 53 · 48409 Rheine

Stadt Rheine
- Erster Beigeordneter -
Herrn Jan Kuhlmann
Klosterstr. 14
48431 Rheine



- 1)
- Ø Fröh - Van.
 - Ø FB5
 - Ø Hr. Braun
 - Ø (SPD)
 - Ø WK
 - Ø Hr. Dewette

2) Info im BA

Ihr Zeichen / Datum Reference / Date	Ihre Nachricht vom Your Message Of	Unsere Zeichen Our Reference	Sachbearbeiter Your Contact	Telefon Phone	Datum Date
			Tim Bescherer	+49 5971 790-241	10.02.2012

Geplanter Kreisverkehr Lingener Damm / Am Stadtwalde

3) WV BA 15.1

4) WV Spur 7.3

5) Schwere Ach

Sehr geehrter Herr Kuhlmann,

die RENK AG ist als führendes Unternehmen der Antriebstechnik international tätig in den Produktbereichen automatische Fahrzeuggetriebe, Industrie-, Wind- und Schiffsgetriebe, Kupplungen, Prüfsysteme und Antriebsselemente. Am Standort Rodder Damm 170, 48432 Rheine entwickeln, konstruieren, fertigen und vertreiben wir mit mehr als 450 Mitarbeitern Kupplungen und Großgetriebe für Industrie-, Wind- und Schiffsanwendungen.

Getrieben aus ehrgeizigen Zielen beim Klimaschutz und in Bezug auf den von der Bundesregierung beschlossenen Ausstieg aus der Atomenergie-Erzeugung soll der Anteil an regenerativer Energie an der Stromerzeugung bereits 2020 ca. 25-30% betragen. Bis 2050 soll dann mindestens die Hälfte der Energie regenerativ erzeugt werden. Dabei soll schon 2020 eine Leistung von bis zu 15.000 MW Offshore installiert sein (2030: 25.000 MW Offshore). Aufgrund der sehr großen Investitionskosten für die Installation von Offshore-Windparks versuchen die Hersteller immer höhere Leistungen aus den Anlagen heraus zu holen. In der Folge werden die Bauteile immer größer und schwerer.

Unsere derzeit größten Schiffsgetriebe erreichen Tonnagen von bis zu 100 to und haben Abmessungen von L: 6,00 x B: 4,00 x H: 4,10 m. Diese Größen und Tonnagen können mit LKWs mit Spezialtiefbettbrücken an die relevanten europäischen Häfen über die Straße ausgeliefert werden. Ab Tonnagen über 100 to und Abmessungen insbesondere in der Höhe über 4,10 m ist ein Straßentransport aufgrund der möglichen LKW-Technik und aufgrund der Standardbrückenhöhen nicht mehr so einfach über die Straße möglich. Aktuell planen wir Standardwindgetriebe mit Gehäuse und Generator, die ca. 160-180 to Tonnage und Maße von L: 6,00 x B: 5,00 x H: 4,20 m erreichen werden. Damit ist ein Erreichen einiger Kunden und/oder Häfen aufgrund unseres Produktionsstandortes im Hinterland dann nicht mehr möglich.

Um diesen strategischen Wettbewerbsnachteil gegenüber einigen Marktbegleitern, die ihre Produktionsstätten an die deutschen Küsten verlagert haben, dauerhaft ausgleichen und die Arbeitsplätze in unserer Region sichern bzw. ausbauen zu können, benötigen wir einen wirtschaftlichen Zugang zu Kanälen bzw. auf Binnenschiffe. In diesem Zusammenhang beteiligen wir uns schon seit Jahren aktiv in politischen Gremien, um gemeinsam mit anderen betroffenen Firmen aus der Region und den Behörden Lösungen für diese logistischen Herausforderungen zu entwickeln und daraus resultierend entsprechende Infrastrukturmaßnahmen abzuleiten. Neben der Mitgliedschaft im Netzwerk Wind West beteiligen uns bei Abstimmrunden die durch die EWG Rheine und/oder dem Beirat zur Hafenerweiterung des Hafens Spelle-Venhaus organisiert werden.

Zudem stehen wir in einem engen Kontakt mit den Technischen Betrieben der Stadt Rheine. Zusammen mit dem Leiter Straßen Herrn Thomas Roling und seinen Mitarbeitern sind wir aktuell dabei eine Schwerlaststrecke von unserem Produktionsstandort bis zum Speller Hafen zu entwickeln. Dabei sind diverse Anforderungen und Prüfungen notwendig, um die optimale Route zu finden. Die Ausweisung einer Schwerlaststrecke ist für RENK Rheine die Basis und Planungssicherheit für die Hereinnahme von Kundenaufträgen in Größenordnungen, wie oben beschrieben, die nicht mehr über die Straße gehen. Ohne die gesicherten Erkenntnisse, dass wir auch in 5 Jahren noch den Speller Hafen erreichen können, könnten wir uns an dem Wachstumsmarkt Wind nicht in dem Maße beteiligen. Eine Verlagerung unseres Produktionsstandortes in küstennahe Regionen würde wahrscheinlicher werden.

Im Rahmen der Gespräche mit den technischen Betrieben Rheine wurden wir aufmerksam auf einen geplanten Kreisverkehr im Kreuzungsbereich Lingener Damm / Am Stadtwalde. Zudem erfuhren wir, dass in der Mitte des Kreisverkehrs ein künstlerisches festes Element installiert werden soll. Hierzu gibt es sogar Bürgerbeteiligungen und ein Wettbewerb für die Gestaltung dieses künstlerischen Objektes.

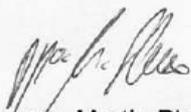
Dieses Projekt sehen wir als äußerst kritisch an. Bereits bei einem gemeinsamen Termin am 22.03.2011 mit Herrn Dr. Janssen und seinen Mitarbeitern von der EWG bei uns im Hause haben wir detailliert über die möglichen Routenführungen zum Speller Hafen diskutiert. Aktuell zeichnet sich als Favoritenstrecke die Route „Osnabrücker Straße / Windmühlenstraße / Sandkampstraße / Venhausener Damm / Speller Hafen“ ab. Als Ausweichstrecke ist die Route „Osnabrücker Straße / Windmühlenstraße / Konrad-Adenauer-Ring / Lingener Damm / Venhauser Damm / Speller Hafen“ geplant. Durch die Installation eines Kreisverkehrs an der Kreuzung Lingener Damm / Am Stadtwalde würde für RENK Rheine diese Alternativroute für Schwertransporte wegfallen. Damit steigt das Risiko für uns erheblich, gegenüber unseren Kunden nicht lieferfähig zu sein, sollte die Route über die Sandkampstraße einmal, aus welchen Gründen auch immer, längerfristig gesperrt werden müssen.

In diesem Zusammenhang möchten wir darauf hinweisen, dass aus unserer Sicht beispielsweise auch die Firmen Availon sowie Windhoff und wahrscheinlich auch andere Firmen aus Rheine und Umgebung für die Erreichbarkeit des Speller Hafens den Lingener Damm benutzen müssen. Wir möchten Sie deshalb bitten sehr kritisch zu überprüfen, ob die Stadt Rheine tatsächlich unter Berücksichtigung aller wichtigen Aspekte durch die Installation des Kreisverkehrs an der Kreuzung Lingener Damm / Am Stadtwalde diese Achse für Schwerlasttransporte versperren/verbauen möchte.

Sollten Sie weitere Informationen und Stellungnahmen zu diesem Thema benötigen, sprechen Sie uns gerne an. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns in dieser Angelegenheit informiert halten.

Mit freundlichen Grüßen

RENK AG – Werk Rheine



ppa. Martin Pleus
Werksleitung



i.V. Tim Bescherer
Leitung Logistik

3.3. Offenbergbrücke

Herr Schröder verliert das angehängte Schreiben der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung sowie den seitens der Verwaltung gefertigten Vermerk.



WSV.de

Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Wasser- und Schifffahrtsamt Rheine
Postfach 22 63 · 48412 Rheine

Stadt Rheine
-Recht und Ordnung-
Klosterstr. 14
48431 Rheine



**Wasser- und
Schifffahrtsamt Rheine**
Münsterstr. 77
48431 Rheine

Mein Zeichen
2-232.2-DEK/130

29. Dezember 2011

Reinhard Labjon
Telefon 05971 916 321

Zentrale 05971 916-0
Telefax 05971 916-222
wsa-rheine@wsv.bund.de
www.wsa-rheine.wsv.de

Verkehrsangelegenheiten
Offenbergbrücke Nr. 130 über den Dortmund-Ems-Kanal im Zuge
des Offenbergeweges

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Offenbergbrücke ist in die Brückenklasse 9 nach alter DIN 1072 eingestuft. Beschildert ist sie mit den Zeichen 262 StVO mit der Aufschrift „9 t“ und Zeichen 263 StVO mit der Aufschrift „6 t“.

Am 19.09.2011 habe ich an der o. g. Brücke eine Brückenprüfung durchgeführt. Während dieser Prüfung haben in der Zeit zwischen etwa 9:00 Uhr und 15:00 Uhr 3 Sattelzüge (Zugmaschine mit Auflieger, 5 Achsen) das Brückenbauwerk, jeweils von der rechten Kanalseite aus, befahren.

Das zulässige Gesamtgewicht dieser Fahrzeuge liegt bei bis zu 44 t (ISO Container). Ob die Fahrzeuge leer oder beladen waren, konnte im Vorbeifahren nicht festgestellt werden. Bereits leere Fahrzeuge dieser Klasse bringen mehr Belastung in die Brücke als die Regellast der Brückenklasse 9.

Es wird von hier vermutet, dass regelmäßig schwere Fahrzeuge von der rechten Kanalseite her die Brücke befahren, da die Lkw laut handelsüblichem Navigationsgerät von der BAB 30, Abfahrt „Rheine Nord“ über die L 593 „Hopstener Damm“ und die K 68 „Paschenaustraße – Bergstraße – Franz-Bernhard Straße“ in das Gewerbegebiet „Baarentelgen“ geführt werden. Vor der Brücke angekommen, besteht für die Lkw keine Wendemöglichkeit mehr.

Ich weise darauf hin, dass ein Befahren der Offenbergbrücke mit diesen Fahrzeugen aus Gründen der Standsicherheit und damit auch aus Gründen der Verkehrssicherheit nicht auf Dauer hingenommen werden kann und bitte Sie als zuständige Straßenverkehrsbehörde umgehend

Maßnahmen (Beschilderungen / Sperrungen o. ä.) zu ergreifen, die ein Befahren der Brücke mit diesen schweren Fahrzeugen ausschließen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag
Reinhard Labjon

Beglaubigt



Angestellte

Anlage

1 Foto aus Bauwerksprüfbericht

Ra.: 641.02

Info Offenbergbrücke

Information für den Bauausschuss am 15.03.2012 öS

Die Offenbergbrücke darf laut Beschilderung lediglich von Fahrzeugen mit einem tatsächlichen Gesamtgewicht von 9 t (maximale tatsächliche Achslast von 6 t) befahren werden. Vom WSA wurde darauf hingewiesen, dass die Brücke trotz Verbotes von sehr schweren Lkw befahren wird.

Der Arbeitskreis Verkehr hat sich mit der Information durch das WSA, dass trotz der Beschilderung etliche Fahrzeuge mit bis zu 40 t die Offenbergbrücke befahren, im Rahmen einer Besprechung am 06. 03. 2012 befasst. Bei einem anschließendem Ortstermin, bei dem auch ein Vertreter des WSA anwesend war, wurde festgelegt, dass eine bauliche Höhenbegrenzung im Zufahrtsbereich zwischen der Franz-Bernhard-Straße und der Offenbergbrücke errichtet werden soll. Da das WSA bereits an anderen Brücken ähnliche Höhenbegrenzungen installiert hat, will sich das WSA um die Durchführung dieser Maßnahme kümmern.

Zunächst soll ein rotweißes Leitmal in einer Höhe von 3,50 m angebracht werden. Auf den Verkehrszeichen soll die zulässige Durchfahrtshöhe 3,00 m betragen, um kleineren Lkw bzw. Transportern die Durchfahrt noch zu erlauben. Befestigt wird das Leitmal an Ketten, die zwischen zwei Pfosten gespannt werden.

Mit freundlichen Grüßen

im Auftrag

Albert Löcke

Technische Betriebe Rheine ÄöR

4. Eingaben

Es liegen keine Eingaben vor.

5. **Mündlicher Bericht zur Entwicklung des Grundstücksmarktes in der Stadt Rheine - Grundstücksmarktbericht 2012** **Vorlage: 130/12**

00:25:00

Herr Kuhlmann erläutert, dass Herr Slood zum 31.03.2012 den Arbeitgeber wechseln werde und zukünftig beim Kreis Steinfurt beschäftigt sein werde. In der heutigen Sitzung werde er also letztmalig über die Entwicklung des Grundstücksmarktes berichten. Er dankt Herrn Slood für die gute Zusammenarbeit.

Herr Slood berichtet über die Entwicklung des Grundstücksmarktes unter Verwendung der als **Anlage 1 zur Niederschrift** gezeigten PowerPoint-Präsentation und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Herr Holtel verweist auf eine an ihn gestellte Frage eines Bürgers. Demnach sei aufgrund einer Meldung der Stadt Rheine an das Finanzamt der Grundstückswert von einigen Grundstücken im Bereich des Kleingartenvereines hinter der ehemaligen Jugendherberge deutlich heraufgesetzt worden. Diese Grundstücke würden angeblich jetzt so bewertet, als wenn diese zum dauerhaften Wohnen geeignet wären.

Seitens der Verwaltung wird eine Information für eine der nächsten Sitzungen zugesagt.

Herr Brauer dankt Herrn Slood im Namen des gesamten Ausschusses und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt die Ausführungen **zur Kenntnis**.

6. **Ausbau Schwedenstraße, 2. Stichweg (53014-0168) - Offenlage im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 34, Kennwort: " Gronauer Straße/Thieberg"** **Offenlage der Ausbauplanung** **Vorlage: 119/12**

00:48.30

Herr Holtel schlägt vor, das Grünbeet im Mittelraum des Wendeplatzes zu vergrößern und dafür auf einige kleine Pflanzbeete zu verzichten, um den Pflegeaufwand möglichst günstig zu halten.

Herr Kuhlmann schlägt vor, abzuwarten, ob im Rahmen der Offenlage Vorschläge seitens der Anwohner vorgebracht werden.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt den Ausbautentwurf zur Kenntnis und beschließt dessen Offenlage in den Diensträumen der TBR / Neues Rathaus.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

8. Anfragen und Anregungen

8.1. Verkehrszählung

Herr Hagemeier verweist auf die bundesweite Verkehrszählung, über die in der letzten Sitzung des Bauausschusses berichtet wurde. Diese Verkehrszählung komme zu dem Ergebnis, dass in den Jahren 2000 bis 2010 bei den meisten Straßen keine große Steigerung des Verkehrsaufkommens zu verzeichnen sei. Er sei jedoch der Auffassung, dass zum Beispiel auf der K66 der Verkehr deutlich zugenommen habe. Er fragt, ob bei der Verkehrszählung echte Zählungen zugrunde gelegt würden oder ob die veröffentlichten Zahlen aufgrund von Berechnungen ermittelt worden seien.

Herr Schröder und Herr Forstmann erläutern das Verfahren der Verkehrszählung. Die Vorgehensweise sei durch die Richtlinien des Bundes genau definiert.

8.2. Änderung der Auszeichnung von Radwegen

Herr Winkelhaus verweist auf Änderungen im Bereich der Auszeichnung von Radwegen und in diesem Zusammenhang auf anstehende Änderungen von Straßenmarkierungen.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Herr Brauer dankt den Zuhörern und schließt den öffentlichen Teil der heutigen Sitzung.

Ende des öffentlichen Teils: 17:50 Uhr

Karl-Heinz Brauer
Ausschussvorsitzender

Martina Wietkamp
Schriftführerin

